

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

94 (12.8.1893)

Durlacher Wochenblatt.

№ 94.

Ersteinst wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Zum Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Dienstag den 12. August

Veränderungsgebühr der gewöhnliche vier-
geschaltene Seite oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbitte man Tags zuvor die
Spätere 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Aug. [Karlsru. Ztg.] Ueber die bevorstehenden Manöver sind von Seiner Majestät dem Kaiser neue Anordnungen befohlen, wonach an Stelle der gemeinsamen Übungen des 13. und 14. Armeekorps nunmehr solche des 14. und 15. Armeekorps treten werden. Die Paraden und Übungen sollen in der Gegend von Hagenau im Elsaß stattfinden und werden die Zeit vom 8. bis 14. September umfassen. Das Hauptquartier wird während dieser Zeit voraussichtlich in Karlsruhe sich befinden. Seine königliche Hoheit der Großherzog wird schon am 11. August von Schloß Mainau abreisen, um Truppenbesichtigungen im Bereich des 14., 15. und 16. Armeekorps vorzunehmen. Die Besichtigungen werden sich bis Anfang September, dem Zeitpunkt der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers, ausdehnen. Seine königliche Hoheit der Großherzog kehrt nur am 19. August für drei Tage nach Mainau zurück.

Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Das Großh. Ministerium des Innern hat heute die Nachricht erhalten, daß auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers die Parade des 14. Armeekorps bei Karlsruhe nicht am 11. September, sondern am 9. September stattfinden wird. Am 11. September vollführt das 14. Armeekorps einen Kriegsmarsch, vom 12. bis einschließlich 14. September werden Kaisermandöver des 14. Armeekorps gegen das 15. Armeekorps im Elsaß (bei Hagenau) abgehalten. Seine Majestät der Kaiser wird am 8. September in Karlsruhe eintreffen.

Karlsruhe, 9. Aug. Aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Kaisers wird am Abend des 9. September im Schloßgarten ein großer Zapfenreich zur Aufführung gebracht, ausgeführt von sämtlichen Musikern und Spielern des 14. Armeekorps, die Leitung desselben liegt in den Händen des königlichen Militärmusik-Inspektors Rogberg aus Berlin, der die einzelnen Garnisonsorte aufsucht, um mit den betreffenden Musikkapellen und Spielern Einzelproben vorzunehmen. Am 6. September haben sämtliche Kapellen in Karlsruhe sich einzufinden, woselbst Herr Rogberg am 7., 8. und 9. September,

Vormittags, Gesamtproben vornimmt. Bis jetzt ist es noch ungewiß, wer sich in Begleitung des Kaisers befindet, sicher ist nur, daß Kriegsminister von Kattenborn-Stachau hierher kommt. Ob Graf Caprivi den Manövern beizuwohnt, ist ebenfalls noch nicht bestimmt.

Karlsruhe, 10. Aug. In der hiesigen Münzstätte sind im vorigen Monat für 450 000 M. Kronen (auf Privatrechnung), für 15 000 M. Zehnpennigstücke und für 1 500 M. Einpfennigstücke geprägt worden. Andere Reichsmünzen wurden im Monat Juli hier nicht geprägt.

Freiburg, 9. Aug. Gestern Abend starb hier nach schweren Leiden Landgerichtspräsident Dr. Gustav v. Rottel im 71. Lebensjahre. Derselbe war der jüngste Sohn des berühmten Geschichtsschreibers und badischen Parlamentariers Karl v. Rottel. Gustav v. Rottel war einer der scharfsinnigsten Juristen unseres Landes, von unermüdblicher Pflichttreue in seinem Berufe, die er selbst bis zuletzt noch befolgte. Als Mitglied der ersten Kammer war er eine Zierde unseres Parlamentarismus und für seine Vaterstadt Freiburg war er viele Jahre hindurch als Stadtverordneter thätig. Rottel war von allen Parteien hochgeachtet; er selbst huldigte den Grundsätzen eines gemäßigten Liberalismus.

Deutsches Reich.

Kiel, 10. Aug. Die „Hohenzollern“ ist mit dem Kaiser an Bord heute Nachmittag 4 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen. Vormittags 10 Uhr begegnete die „Hohenzollern“ im Belt der deutschen Manöverflotte und wahrte den Manövern bei. Der neue Panzer „Wörth“ ist heute vom Kaiser bei der Probefahrt beobachtet worden und traf mit der „Hohenzollern“, der er vorausfuhr, wieder ein. Die Strandbatterie von Friedrichsort salutirte; der Kaiser verblieb an Bord der „Hohenzollern“.

* Ueber die Finanzminister-Konferenz wird aus Frankfurt gemeldet, daß sich bei den Beratungen der Vertreter der verbündeten Regierungen über die allgemeinen Grundlagen der Reform betreffs der finanziellen Verhältnisse des Reiches zu den Einzelstaaten eine erfreuliche und allseitige Uebereinstimmung zeigte. Die Beratungen knüpfen an eine vom Reichsschatzamt vorgelegte Denkschrift an. Ferner erfährt man

zu der geplanten Finanzreform, daß von allen bisher bekannt gewordenen Steuerprojekten nur die Erhöhung der Börsensteuer als feststehend anzusehen ist, dagegen über alle anderen Pläne noch Untersuchungen und Verhandlungen stattfinden.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Die Beratungen der Konferenzen der Finanzminister wurden heute Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Alle Neußerungen der Teilnehmer zeigen, daß sie von den Ergebnissen der Verhandlungen sehr befriedigt sind. Ueber die Ergebnisse wird mitgeteilt, daß über den Gang der weiteren Vorarbeiten für die etwaigen Vorlagen an den Bundesrath überall ein Einverständnis erzielt ist, insbesondere auch über die etwaige Besteuerung des Weines. Bindende Beschlüsse sind nicht gefaßt. Die Frage einer Inseratensteuer soll ebenfalls gestreift sein. Die Einzelausarbeitung und Erledigung einer Reihe von besonderen Fragen soll alsbald einer in Berlin zusammentretenden aus Vertretern der wesentlich beteiligten Staaten und Kommissaren der Reichsverwaltung zu bildenden Kommission übertragen werden.

* In Sachen des leidigen Zollkrieges mit Rußland und der für viele Geschäftsleute wichtigen Frage, ob in Rußland vor dem 31. Juli bestellte Waaren nach dem alten oder neuen Zollfaze verzollt werden, hat die „Köln. Ztg.“ folgende Depesche eines Getreidehauses veröffentlicht, welche dieselbe vom Finanzministerium in Berlin empfing: Vor dem 31. Juli aus Rußland ausgeführtes Getreide wird, auch wenn es für ausländische Rechnung angekauft, zum alten Zollfaze eingelassen, doch wird strengster Nachweis über die Identität und darüber verlangt, daß die Waare am 31. Juli die russische Grenze überschritten hat.

Flensburg, 10. Aug. Der hiesige Deutsche Verein beschloß, den Knieberg, den höchsten Punkt Nordschleswigs, anzukaufen und daselbst ein Germaniadenkmal zu errichten.

Aus Württemberg, 7. Aug. Das Landgericht Ravensburg erläßt, wie wir dem „Schwäb. Merkur“ entnehmen, einen Steckbrief gegen den in Zürich wohnenden und durch mehrere Broschüren bekannt gewordenen vormaligen württembergischen Hauptmann z. D.

Feuilleton.

27)

Unebenbürtig.

Roman von S. v. Ziegler.

(Fortsetzung.)

Stumm, tiefbewegt und durch eine Säule völlig den Blicken der Vorübergehenden verborgen, stand der Graf und wartete; ihm war's, als solle ein neuer Stern für sein einsames Leben aufgehen, als concentrirte sich der Begriff von Glück für ihn in der schlanken Mädchengestalt, die soeben tief verhüllt in's Freie trat.

„Onkel Eduard?“ fragte die weiche, süße Stimme, zu Hohenthal gewandt, „ich habe dich doch nicht warten lassen? Bist du zufrieden gewesen?“

„Ja, mein theures Kind, sehr zufrieden und stolz, du warst eine Johanna, wie ein Schiller sie geträumt.“

Silberhell klang Nora's Lachen an das Ohr des einsamen Lauscher's. „Aber, Onkel, du machst mich ja ganz eitel mit solchen Komplimenten! Und doch freut's mich von dir am allermeisten, weil du die Wahrheit redest!“

Im flackernden Laternenlicht tauchte des Mädchens schönes, lächelndes Antlitz auf, um-

hüllt von weißen Schleierwolken; der Baron öffnete den Schlag des harrenden Wagens und half ihr einsteigen, dann zogen die Pferde an, der Kutscher knallte mit der Peitsche und dahinging's im Trabe. Stumm blickte Wildenstein hinterdrein, dann senkte er tief auf und wandte sich dem Hotel zu. Er war ja allein, ganz allein, Niemand erwartete ihn, Niemand fragte, wo er bleibe. Wie gut hatte es dagegen Hohenthal!

Als er auf seinem Zimmer saß und zu Abend aß, tauchte wieder und wieder das reizende Gesichtchen Nora zur Stetten's vor ihm auf, er sah ihr Lächeln, hörte ihr silbernes Stimmchen und eine heiße Eifersucht gegen den Freund erwachte in ihm. Hätte er nicht an dessen Stelle sein dürfen, der Oheim des schönen Mädchens, der einzige Bruder ihrer Mutter, doch laut aufstöhnend schlug er sich mit der Faust vor die Stirn — war er's nicht selbst gewesen, der dieses Band zerrissen, der mehr wie einmal erklärt hatte: Ich habe keine Schwester.

„Ich Thor und Glender,“ murmelte er vor sich hin, „es ist zu spät — zu spät! Wenn ich heute vor sie hinträte und sagte: Vergiß und vergiß um der Todten willen, so würde ich, wie vor Jahren, wie von Kindeslippen, auch heute wieder hören: Ich habe keinen Onkel! O, und ich könnte es nicht ertragen, von Nora gehaßt und verachtet zu werden!“

Sonderbar, daß er immer wieder auf sie zurückkam. Seit er einst um Melanie gefreit, war's ihm nicht mehr so heiß zum Herzen geströmt, hatte er nie wieder an ein Paar wunderschöner Frauenaugen gedacht, deren lange, seidenen Wimpern sich hoben und senkten. Die Zeit verrann, die Cigarre war längst erloschen und kreischend schlug die Uhr Mitternacht, als er endlich tiefsenkend das Haupt emporrichtete.

„Der Fleck auf dem Wappenschild,“ sagte er dumpf vor sich hin, „wird immer dunkler und ich kann ihn nicht löschen, wenn ich auch wollte; aber er kommt nicht durch Theresen's Mißheirath, sondern durch meinen Starrsinn — ich habe mit ihrem Namen auch mein Lebensglück durchstrichen und bin nun ein einsamer, alternder Mann!“

Sein Blick fiel in den gegenüberliegenden Spiegel, derselbe strafte seine letzten Worte Lügen, denn er warf noch ein männlich schönes Bild zurück.

„Morgen mache ich der Fürstin Borscu meine Aufwartung,“ dachte Wildenstein, als er sich zur Ruhe begab, „sie erweist mir viele Liebeshöflichkeiten und ich kann nicht geradezu unhöflich sein.“

Daß es doch eigentlich einen anderen Grund mit dem Besuche habe, wollte der Graf nicht eingestehen und doch lächelten ihn Nora's dunkle

Edmund Miller von Niedlingen, wegen Majestätsbeleidigung.

Oesterreichische Monarchie.

* Die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie befindet sich gegenwärtig in einer beiderseitswerthen wirthschaftspolitischen Lage, denn Oesterreich-Ungarn konnte nicht nur voriges Jahr einen Meistvergünstigungshandelsvertrag mit Deutschland abschließen, sondern Rußland bringt in diesem Jahre einen Meistvergünstigungsvertrag auf dem Präventivteller Oesterreich-Ungarn entgegen, und sicher wird bei diesem Entgegenkommen in wenigen Tagen der österreichisch-russische Handelsvertrag abgeschlossen sein. Dieser freundlichen Haltung Rußlands gegenüber Oesterreich liegt nun aber offenbar die schlaue Berechnung zu Grunde, eventuell dadurch den Dreibund zu erschüttern, wir glauben aber, daß die Russen dabei die Rechnung ohne den Wirth gemacht haben, denn auch durch den besten österreichisch-ungarischen Handelsvertrag können die großen Gegensätze, welche Rußland und Oesterreich im Orient trennen, nicht überbrückt werden. Im Uebrigen aber kann es auch Deutschland Oesterreich nicht verdenken, wenn es mit Rußland einen Handelsvertrag abschließt.

Peřih, 9. Aug. In Südungarn, in Dravicza und Umgebung, tritt eine gefährliche, bisher unbekannte Thierkrankheit auf, die im Viehstande große Verheerungen anrichtet. Es ist eine plötzliche Erblindung des Hornviehes, besonders der Kühe. Die Thierärzte sind ratthlos.

Großwardein, 10. Aug. Gestern Abend versammelten sich 2000 Personen vor dem bischöflichen Palais und zertrümmerten sämtliche Fensterscheiben, ebenso in den Häusern der Rumänen. Nach 10 Uhr nahm die Kundgebung einen ernsteren Charakter an. Vor dem rumänischen Seminar und dem bischöflichen Palais begann die Menge mit faustgroßen Steinen zu werfen, in der anstoßenden Kirche wurden die Fenster eingeschlagen. Der Oberstadthauptmann und der Polizeikommissar wurden mißhandelt. Eine Kompagnie Infanterie sperrte die Straßen, der Lärm dauerte aber noch nach 11 Uhr fort.

Frankreich.

* Der Erfolg der Franzosen in Siam muß sie über manches Leid in der inneren Politik trösten, denn die Streitaffäre Frankreichs mit Siam ist glänzend beigelegt. Die französischen Forderungen wurden bewilligt und außerdem Frankreich geehrt. Der französische Gesandte Pavie ist am 8. August nach Bangkok ohne den Admiral Humann zurückgekehrt. Bei seiner Ankunft wurden von den Forts von Paknam Ehrensalven abgegeben, welche der Aviso „Alouette“ erwiderte. Die französische Flagge wurde wieder auf der Gesandtschaft gehißt. Am Abend stattete der Gesandte im Ministerium des Auswärtigen einen Besuch ab.

Augen die ganze Nacht hindurch an, indeß ihre rothen Lippen sprachen: „Ein Fleck, ein Fleck auf dem Wappenschild!“

Am folgenden Tage lehnte die schöne Fürstin Borseu in ihrer Gausense, der französische Roman, in dem sie gelesen, lag an der Erde, sie gab ihren Gedanken Audienz und zwar beschäftigten sich dieselben hauptsächlich mit Graf Wildenstein.

„Er ist noch immer ein stattlicher Mann,“ philosophirte sie, „so in meinen Jahren und sein Reichthum soll sprichwörtlich sein. Was mein Vermögen anbelangt, hm, so ist es nicht mehr dasselbe wie früher! Das Reisen kostet auch Geld und ich kann bei meinen Ausgaben nicht rechnen, Summa summarum, wenn ich den interessanten Grafen gewönne, so wär's gar nicht übel! Damals, als er wie toll und blind mir den Hof machte, wollte ich nicht, der rumänische Fürstentitel blendete mich leider! Aber vielleicht ist der Fehler wieder gut zu machen! Der Graf ist einsam, ich auch; ich werde sehen, was sich thun läßt. Er ist noch eine glänzende Parthie.“

Der Diener trat ein und meldete Fräulein zur Stetten.

„Ah, sehr angenehm,“ sagte die Fürstin und wurde sehr heiter, „führen Sie sie herein.“

Frisch und anmuthig trat Nora ein und

Montpellier, 9. Aug. Seit 5. August sind sieben Personen an der Cholera gestorben. Heute sind drei Todesfälle vorgekommen.

England.

* Das englische Parlament beschäftigt sich gegenwärtig mit der dritten Lesung der Home-Rule-Vorlage und die Regierung ist bemüht, dieses wichtige Gesetz für Irland baldigst zu vollenden. Der Premier-Minister Gladstone erklärte, die Regierung halte an der bereits angekündigten Absicht fest, die Vertagung des Unterhauses nicht eher zu empfehlen, als bis die Home-Rule-Bill alle Stadien passirt habe und das Ausgabe-Budget genehmigt sei. Dann würde die Regierung bereit sein, die Vertagung zu empfehlen und eine Herbstsession zur Erledigung der übrigen Staatsgeschäfte anzuberaumen.

Italien.

— Die italienische Kammer hat ihr Eufant terrible wieder. Imbriani ist in Corato gewählt worden und wird nach den Kammerferien seinen alten Sitz im Parlament einnehmen, um von Neuem gegen den Dreibund und gegen Oesterreich zu donnern.

Russien.

Aus China, 8. Aug. Ueber England wird berichtet, daß in Sam-Twen-Li bei Canton die sehr große staatliche Pulverfabrik infolge einer Feuersbrunst unter gewaltigem, meilenweit hörbarem Krachen in die Luft geflogen sei. Einige hundert Häuser seien zusammengestürzt, zwei Dörfer zerstört und 4000 Menschen getödtet worden. Die Leichen seien von den zur Hilfe herbeigeholten Soldaten begraben worden.

Amerika.

* Die Silberfrage ist gegenwärtig in den Vereinigten Staaten zu einer Frage ersten Ranges geworden, welcher der Präsident Cleveland eine Botschaft gewidmet hat. Diese Botschaft bespricht ausführlich die verhängnißvollen Wirkungen der Silber-Bill. Wenn die Verminderung des Goldes und die Vermehrung des Silbers im Staatschatz fortdauere, müßten alle Staatsverpflichtungen in entwerthetem Silber gezahlt werden. Amerika würde dann die Stelle unter den Staaten ersten Ranges verlieren.

* Ueber den meisten südamerikanischen Republiken scheint ein wahrer Unstern zu herrschen, denn das unglücklichste Land der Erde ist gegenwärtig wohl die Argentinische Republik. In diesem Staate herrscht eine unbeschreibliche Verwirrung, alle Geschäfte stocken, alle Banken haben ihre Zahlungen eingestellt und über das ganze Land ist eine revolutionäre Bewegung verbreitet. Das Schlimmste dabei ist, daß auch die Provinzialregierungen mit der Landesregierung in Konflikt gerathen sind. Der Gouverneur der Provinz Buenos-Ayres, Costa, ist in Verkleidung nach La Plata entflohen.

begrüßte die Dame, die ihr herzlich die Hand hinstreckte.

„Ich komme nur, um zu danken, Durchlaucht, für Ihre große Güte, die Blumen waren ganz wundervoll und beschämten mich fast.“

„Nicht doch, mein liebes Fräulein, sie sollten nur ein schwacher Dank für Ihre Leistungen als Ophelia sein. Wirklich wundervoll, ich war ganz begeistert davon.“

„Durchlaucht sind zu gütig.“

„Aber nun setzen Sie sich, Kind, und erzählen Sie mir etwas neues. Sind Sie heute Abend wieder beschäftigt?“

„Nein, heute nicht,“ lächelte das junge Mädchen heiter, „es ist ganz schön, einmal wieder auszuruhen, denn die vielen Proben ermüden doch recht sehr.“

„Wissen Sie was, Fräulein zur Stetten, Sie müssen nun heute bei mir den Thee trinken und etwas musizieren. Nicht wahr, Sie schlagen mir die Bitte nicht ab?“

„Leider muß ich es doch, gnädige Fürstin, ich bleibe gern bei Papa, damit er nicht ganz allein ist, zudem kommt Onkel Hobenthal zu uns und da kann ich nicht anders, als dankend ablehnen.“

„Böses Kind! Aber ein andermal fange ich Sie doch! Ich habe an jedem Mittwoch Abend

In einer an die Provinzial-Legislatur gerichteten Adresse klagt derselbe die Landesregierung an, daß sie die Insurgenten und Radikalen unterstützt habe. Der Vize-Gouverneur der Provinz Buenos-Ayres ist an die Stelle des Gouverneurs Costa getreten und hat um die Intervention der Bundesregierung gebeten. Diese entsandte den General Amorosarias zur Herstellung der Ordnung. Angesichts der Entlassung der Provinzialtruppen herrscht aber in der Provinz La Plata unter den Einwohnern große Aufregung. Tausend Aufständische von der Partei Mirtes verließen Pereira unter Führung des Generals Campos, um nach La Plata zu gehen. 3000 Mann Nationaltruppen gingen von Lamas nach La Plata ab.

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 10. Aug. [Freiburger Kreis-Turnfest.] Wie geschäftig der hiesige Turnverein ist, zeigte sich beim Empfang der ankommenden Turner von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft. Eine ungeheure Menge wogte, als es hieß, der Turnverein kehrt vom Kreis-Turnfest in Freiburg preisgekrönt zurück, schon frundenlang am Bahnhofe auf und ab. Strammen Schrittes, unter Vorantritt der Spielleute und Musik und begleitet von der sie enthusiastisch begrüßenden Menge zogen die Turner in ihre Heimatstadt ein. Ein wirklich schöner Sieg errang der hiesige Turnverein, Dank der tüchtigen und energischen Schulung seines wackeren und unermüdet thätigen Turnwarts, Herrn Karl Hofer, denn es wurde dem genannten Verein der erste Preis im Vereins-Wettturnen und drei Einzelpreise zuerkannt. Drei Mal erscholl ein kräftiges „Gut Heil“, als verkündet wurde, Johann Kälber erhielt den 23. Preis mit Kranz, Johann Käßle den 29. und Hans Hoffmann den 35. Preis. Bei diesem überaus großartigen Wettkampfe theilnahmen sich über 100 Vereine mit ca. 2000 Turnern; aus allen Gauen waren sie zusammengekömmt, aus Baden, Pfalz, Elßaß-Lothringen und der Schweiz, um sich in der schönen Dreisgauperle Freiburg im edlen Wettkampfe zu messen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Herr Sanddirektor Maul nebst den Besitzern des Kampfgerichts öffentlich den hiesigen Turnverein als einen wahren Musterverein bezeichneten und mithin demselben die größte Anerkennung für seine Leistungen zollten. Dem Turnverein Durlach wünschen wir deshalb in seinem Bestreben in turnerischer Beziehung ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. „Gut Heil!“ R. jr.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 14. August 1893 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Nußbaum von Bergheim wegen Hausfriedensbruchs. 2) Wilhelm Jeh von Weingarten wegen Diebstahls. 3) Jakob Wolf von da wegen Unterschlagung. 4) Franz Schäfer in Karlsruhe wegen Beamtenebeidigung. 5) Karl Burt von Grödingen wegen Beleidigung. 6) Aron Käßheimer von Königsbach wegen Körperverletzung.

Gäste und Sie dürren unter denselben auch nicht fehlen. Ah, und beinahe hätte ich vergessen — eine grandiose Idee, liebes Fräulein, bei der ich auch mit auf Ihre Hilfe rechne!“

„Durchlaucht sind sehr gnädig, Was in meinen schwachen Kräften steht, soll gern geschehen.“

„Wir wollen zum besten von Armenbescherungen zum Weihnachtsfest im November einen Bazar veranstalten, bei dem Damen verkaufen müssen, um den Reiz zu erhöhen. Natürlich sollen Sie einen sehr guten Tisch bekommen, wenn Sie einwilligen, sich an der Sache zu theilnehmen.“

„O, sehr gern,“ rief Nora kindlich fröhlich, „ich habe mir schon längst gewünscht, bei einem Bazar verkaufen zu dürfen.“

Der Kammerdiener trat abermals ein und überreichte seiner Herrin auf einer silbernen Platte eine Visitenkarte. Melanie erröthete vor Vergnügen, als sie den Namen darauf las.

„Ich lasse sehr bitten. Aber nein, Herzchen, Sie müssen noch bleiben,“ wehrte sie liebenswürdig, als Nora sich erhob. „Graf Wildenstein ist ein langjähriger guter Bekannter, ein Jugendfreund von mir und wird sich gewiß auch freuen, Sie persönlich kennen zu lernen. Er war gestern auch im Theater.“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Den Bau einer Eisenbahn von Graben über Karlsruhe nach Röschwoog betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 3. d. Mts. gnädigst geruht, die Zuglinie für die Eisenbahn von Graben über Karlsruhe nach Röschwoog auf der Strecke von Graben bis Ende Rangirbahnhof Karlsruhe bezüglich der Gemarkungen Karlsruhe, Durlach, Rintheim, Hagsfeld, Bänkenloch, Friedrichsthal, Graben, Hardtwald, wie solche in der Natur ausgesteckt und profiliert ist, mit der Maßgabe für festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen, daß den bei den Expropriationsverhandlungen von den Beteiligten gestellten Anträgen, soweit von dem Vertreter der Eisenbahnbauverwaltung deren Erfüllung zugesichert worden ist oder dieselben von der Expropriationskommission für begründet erklärt wurden, zu entsprechen sei.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Karlsruhe den 8. August 1893.

Großh. Ministerium des Innern:
Eisenlohr.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstübungen, hier die Bildung von Gendarmeriepatrouillen betreffend.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß gelegentlich der diesjährigen Herbstübungen in der Zeit vom 30. August bis 13. September d. J. zur Verhütung von Flurbeschädigungen durch das Publikum wiederum Patrouillen in Thätigkeit treten werden, welche aus je einem berittenen Gendarmen, einem Unteroffizier und einem Gefreiten der an den Übungen theilnehmenden Kavallerieregimenter bestehen und deren kommandirte Mannschaften einen Ringtragen aus weißem Metall als besonderes Dienstabzeichen tragen.

Den Weisungen der zu diesen Patrouillen kommandirten Unteroffizieren und Mannschaften, welche insbesondere die Befugniß haben, das zuschauende Publikum von dem Betreten bestellter Fluren zurückzuhalten und demselben geeignete Aufstellungspunkte anzuweisen, ist in gleicher Weise wie denjenigen der Gendarmerie Folge zu leisten, und es können Personen, welche auf einer strafbaren Handlung betroffen werden, sowie solche, die sich ihnen bei Ausübung des Dienstes thätlich widersetzen, sie angreifen oder beschimpfen, vorläufig festgenommen werden, sofern anzunehmen ist, daß der Thäter bei nicht erfolglicher Festnahme in seinem strafbaren Verhalten fortfahren werde.

Durlach den 9. August 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hofmann.

Durlach.

Liegenschaftsverpachtung.

Landwirth Friedrich Deber Wth., Lisette geb. Zilly von hier, läßt

Montag, 14. August.

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhaus folgende Liegenschaften auf 6 Jahre (Martini 1893—1899) mittelst öffentlicher Steigerung verpachten:

Gemarkung Durlach.

Acker:

1. Lgrb. Nr. 5408. 60 Ar 64 Meter im oberen Dechantenberg, neben Stadtwald einerseits und Erhard Märker und Heinrich Lenzinger andererseits.

2.

Lgrb. Nr. 7541. 30 Ar 33 Meter im Bergfeld, neben Anna Maria Rittershofer, Karls Tochter, und Karl August Goldschmidt.

3.

Lgrb. Nr. 7511. 75 Ar 96 Meter im Bergfeld, neben Wilh. Friedrich Schmidt Ehefrau, geb. Deber, und Gemarkung Hohenwettersbach.

4.

Lgrb. Nr. 7704, 7705 u. 7706. 1 Hektar 1 Ar 2 Meter im hohlen Weg, neben Daniel Goldschmidt jg. und Bäcker Christian Heidt Wth.

5.

Lgrb. Nr. 7816. 26 Ar 56 Meter im Kochsacker, neben Gabriel Giese beiderseits.

6.

Lgrb. Nr. 7857. 41 Ar 67 Meter im Kochsacker, neben Weg und Andreas Schenkel.

7. Lgrb. Nr. 7611. 15 Ar 37 Meter im Lerchenberg, neben Heinrich Döttinger und Ludwig Tiefenbacher's Kinder.

8.

Lgrb. Nr. 7340 a. 21 Ar 70 Meter im Lerchenberg, rechts des Lerchenbergwegs, neben Friedrich Jägler einerseits und Christian Kleiber andererseits.

9.

Lgrb. Nr. 2038 b. 40 Ar 9 Meter in den Mühläckern, neben Friedrich Sulzer und Friedrich Trautwein.

10.

Lgrb. Nr. 2471. 14 Ar 43 Meter im Breitenwasen, neben Friedrich Ammann und Andreas Weigel.

11.

Lgrb. Nr. 4289. 10 Ar 99 Meter auf dem Lohn, neben Adam Gottlieb Rittershofer's Kindern und Albert Grimm Ehefrau, geb. Morlok.

12.

Lgrb. Nr. 4189. 34 Ar 83 Meter auf den Lissen, neben Güterweg und Karl Rittershofer.

Gemarkung Aue.

Acker:

13.

Lgrb. Nr. 420. 7 Ar 77 Meter im Sauftegerfeld, neben August Ruppert und Johann Langendorff.

14.

Lgrb. Nr. 438. 6 Ar 56 Meter im Sauftegerfeld, neben Ludwig Langenbein und Wilhelm Walschburger.

Durlach, 10. Aug. 1893.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Für Hotels, Gastwirthschaften & Restaurationen!

- | | | |
|------------------|-----------------------|-------------------|
| Essbestecke, | Fleischhackmaschinen, | Pfefferbüchsen. |
| Dessertbestecke, | Messerputzmaschinen, | Menagen, |
| Tranchirmesser, | Reibmaschinen, | Einmachgläser, |
| Schinkenmesser, | Nudelschneidmaschinen | Kartoffelpressen, |
| Schlachtmesser, | Eieruhren, | Tafelwaagen, |
| Küchenmesser, | Tafelglocken, | Federwaagen, |
| Abziehtähle, | Senftöpfe, | Küchenlampen, |
| Fliegenschränke, | Salzbüchsen, | Leuchter, |
| Brodkörbe, | Servirbretter, | Korkmaschinen. |

sowie Kochgeschirre und alle Küchen- und sonstigen Einrichtungsgegenstände empfehlen billigst in größter Auswahl

Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Zum Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers

empfehle ein schönes Sortiment

- | | | |
|-------------------|--------------------|----------------|
| Kleiderstoffe, | fertige Strohhüte, | Sportshemden, |
| Hemdenstoffe, | Handtücher, | Taschentücher, |
| Unterrockstoffe, | Rösch, | Tischteppiche, |
| Flanelle, | Bettbarhent, | Corsetts, |
| Blaudruck, | fertige Schürzen, | Tricot-Tailen, |
| Schurzzeuge, | Borhangstoffe, | Kragen, |
| Pers., | fertige Herren- & | Manfchetten & |
| Lama, | Damenhemden, | Cravatten |
| Biber-Betttücher, | | |

und wird, um rasch zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft.

P. Merkel Wth., vorm. Preis.

Ueber Kirchweibe:

Frische Bratwürste

74 Hauptstraße 74.

Obst- und Traubenmühlen,

Kellern und Kellerspindeln verschiedener Systeme, Fassschrauben, Zapf- und Gährpunden in größter Auswahl empfiehlt billigst

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Pferde-Versicherung.

Zur Aufnahme von Pferden zur Badischen Pferde-Versicherungs-Anstalt Karlsruhe empfiehlt sich

Die Vertretung: **H. Döttinger, Durlach.**

Weingarten.

Weinfässer-Versteigerung.

Frau Jos. Schnepf, Weinhändlers Wittve in Weingarten bei Durlach, läßt am nächsten

Donnerstag, 17. August,

Nachmittags 2 Uhr, in ihrer Behausung 7 Stück gut erhaltene Weinfässer, worunter 2 Transportfässer, von 594 bis 838 Liter und einige kleine Weinfässer von 14—20 Liter Gehalt gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Wohnung zu vermieten.

In meinem neuen Hause Ettlinger Straße 7 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Sophienstraße 1.

Eine für sich abgeschlossene Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, ist auf 23. Oktober oder auch sogleich zu vermieten

Hauptstraße 33.

Wohnung zu vermieten.

An eine stille kleine Familie ist in schönster Lage gegenüber dem Schloßgarten eine 5zimmerige Wohnung nebst Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres

Leopoldstraße 11, part.

Zimmer,

ein gut möblirtes, ist sogleich oder auf den 1. September zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eier, Suppeneinlagen, A B C frisch eingetroffen, feinste Margarine-Butter und sämtliche Gewürze empfiehlt bestens

J. B. Gisinger,

Spezereihandlung, Kronenstr. 7.



Kauft nur

Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie Säwaben, Mücken, Wanzen, Motten, Fliegen, Zikaden, Ameisen und Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefentlich geküsst und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke "Der Zwiettenjäger" zu 30 S., 60 S. u. 1 M.; zugehörige Thurmelinspritzen mit und ohne Gummi zu 35 S. und 50 S. In Durlach bei P. W. Stengel.

Fleisch-Extract

MAGGI

in einzelnen Portionen
zu 12 und zu 8 Pfennig

dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftbrühe.
Es empfiehlt solchen bei uns

Fr. Barié.

Obstmühlen & -Pressen

liefern wir ebenso billig wie jede Fabrik. Unübertreffliche Konstruktionen. Garantie.
Gebrauchte Maschinen werden zur Reparatur angenommen.

Gebrüder Schmidt

P. S. Fahrbare Mühlen & Pressen.

beim Rathhaus.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Heute (Freitag) Abend:

Frische

Leber- & Griebenwürste
im Gasthaus zur Sonne.



Heute (Samstag) wird geschlachtet im Pfug.

Gasthaus zur Krone.

Kirchweih-Sonntag und Montag:

Großes

Tanzvergnügen,
wozu einladet

F. Steinbrunn.

A. Herrmann,

Conditorei und Cafe,

empfiehlt

auf Kirchweih:

Div. Obst- & Käskuchen,
versch. Torten,
Bund & Geseufkranz,
sowie gemischte Platten
zu verschiedenen Preisen,
Gefrorenes.

Neues Sauerkraut

empfiehlt

Philipp Luger.

Mein

Gut-Geschäft

befindet sich nun Hauptstraße 72
im Badischen Hof.

Zugleich bringe ich mein gut
assortirtes Lager in

Seiden- & Filz-Hüten
in empfehlende Erinnerung.

L. Altfelix.

Nägeles-Birnen,

schöne, pr. Pfd. 5 S., verkauft
A. Schenkel zum Weinberg.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 48 S., Schweine-
fleisch, per Pfund 64 S., wird
morgen (Samstag) ausgehauen bei
Wilhelm Kleiber,
Mittelstraße.

Im Waschen & Bügeln

empfiehlt sich

Frau Schuder, Jägerstr. 7.

Ebenfalls ist ein schön möb-
lirtes Zimmer zu vermieten.

Montag den 14. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich
den Ertrag von ca. 16 Zwetschgen-
bäumchen auf dem Schloßle-Acker
oben an Herrn Hainmüller.

J. B. Gisinger.

Grüner Hof.

Kirchweih-Sonntag:

Grosses Konzert

der Kapelle früherer Militärmusiker.

Anfang nach 3 Uhr. — Eintritt frei.

Höflichst einladend

U. Schurhammer.

Durlacher Kirchweih.

Zum Schloßchen.

Am 13. und 14. August:

Großes Tanz-Vergnügen.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, was ich
empfehlend anzeige. Mit Achtung zeichnet

C. Hainmüller.



Genter's Bierhalle.

Kirchweih-Sonntag & Montag:

Große Tanzbelustigung,

wozu einladet

K. Genter.

Bierkeller.

Kirchweih-Sonntag und Montag bei gutbesetztem Orchester:

Tanzbelustigung,

wozu höflichst einladet

August Goldschmidt.

Restauration Thomashof.

Kirchweih-Sonntag bei gutbesetztem Orchester:

Tanz-Musik,

wozu höflichst einladet

Fr. Berger.

Stahlwaaren,

als: Eckbesteck, Messermesser, Taschenmesser,
Gartenmesser, Rasirmesser, Scheren, Korkzieher,
Messgerstähle; ferner: Britannia- (verfilberte) Gf.,
Vorleg-, Gemüse-, Kinder- & Kaffeelöffel billigt bei

Karl Egeter, Messerschmied,
Jägerstraße Nr. 10.

74 Hauptstraße 74

sind alle Arten feine und gewöhnliche Wurstwaaren täglich frisch
zu haben. Schinken im Ausschnitt, reines Schweinefett à 85 S.
und Abhebfett à 50 S. Köpfer'sches Flaschenbier à 18 S.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger,
Steinbrunn's Nachfolger.

Gesellschaft Gaudium.

Samstag den 12. August,
Abends 8 Uhr, in der Brauerei
Meyer (Nebenzimmer):

Kirchweih-Vorfeier.

Großartiges Programm. Auf-
treten der ersten Künstler Deutsch-
lands. Zum Schluß wird aufgeführt:
Der chinesische Reitzanz von unserem
Kollegen Herrn Schmalhans.

Mehrere Schwabler.

Butter Butter!!

Feinste Süßrahm-Tafel-
Butter, frische Sinauer
Butter, schöne bayr. Eier bei
Wilhelm Wagner
am Markt.

Süßrahm-Tafelbutter,
Oberländer Butter,
frische Eier,
feinstes Blütenmehl

empfiehlt

A. Herrmann,
Conditorei und Cafe.

Neues Sauerkraut

bei Wilh. Wagner am Markt.

Kaiserauszug

Nr. 00 5 Pfund 1 Mk., Nr. 0
5 Pfund 95 Pfg., sowie frische
Hefe empfiehlt

Gottfried Schmidt,
Bäckermeister.

Gesägtes Brennholz

dürre und gemischter Holzarten,
per Str. à 1.10.

Abgabe nicht unter 10 Str.

Durlach, Herrenstraße 17.

Feinstes Blütenmehl

Nr. 00 23 Pfg., Nr. 0 21 Pfg.,
Nr. 1 19 Pfg., sowie

frische Hefe

bei Wilh. Wagner am Markt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. August 1893.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtwir Schulz.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtwir Schulz.

Ev. lutherischer Gottesdienst

(Etilinger Straße 15).

11. Sonntag n. Trinitatis, 13. August.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt:

Vikar Brauner.

Wasserwärme der Pflanz.

Freitag, 11. August, Nachmittags:
16 Grad R.

Redaktion Druck und Verlag von A. Zupp, Durlach
Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 94.

Samstag, 12. August 1893.

Nr. 94.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Landwirth Ludwig Bestmann's Erben hier lassen

Montag den 14. August,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen:

Gemarkung Durlach.
Gebäude.

1.
Lgrb. Nr. 223. Ortsetter 3 Ar 95 Meter. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung, und ein zweistöckiger Seitenbau mit Stall, Schopf, Heuboden zc. in der Lammstraße hier, neben Ernst Wagner und August Kleiber, H. S., Gebot 4500 Mk.

Acker.

2.
Lgrb. Nr. 7922. 9 Ar 61 Meter am Rittner, neben Jakob Friedrich Diez und Karl Mehr's Wth., Gebot 150 Mk.

3.
Lgrb. Nr. 7946. 42 Ar 57 Meter im Geiger, neben Karl Kammerer und Friedrich Kammerer, Gebot 400 Mk.

Weinberg.

4.
Lgrb. Nr. 5676. 7 Ar 83 Meter im unteren Kennich, neben Karl Mehr und Heinrich Weiler, Gebot 250 Mk.

5.
Lgrb. Nr. 5552. 6 Ar 80 Meter in den Steinhelden, neben Johann Jakob Erhard Meier und Wilhelm Schmidt, Gebot 530 Mk.

Wiese.

6.
Lgrb. Nr. 2150. 6 Ar 57 Meter auf der oberen Hub, neben Christian Heidt Wth. und Karl Rindler, Gebot 235 Mk.

Durlach, 8. Aug. 1893.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmeyer.
Siegriß.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Mittwoch, 16. August d. J.,** Vormittags 9 Uhr, bei Hagsfelden beginnend, nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre in Pacht geben:

Acker und Wiesen.

1.
Lgrb. Nr. 4149. Tagwaide (das neue Stück) 264 a 96 qm, Tagwaide (Gewann III.) 349 a 50 qm, zusammen 614 a 46 qm, in 18 Abtheilungen.

2.
Lgrb. Nr. 4148. Am Kirchensäumle bei Hagsfeld 85 a 76 qm in 4 Abtheilungen.

3.
Lgrb. Nr. 9204. Am Schußbrett bei Büchig 613 a 79 qm in 19 Abtheilungen.

4.
Lgrb. Nr. 9250. Der Gemübling bei Büchig 43 a 80 qm, 1 Abtheilung.

5.
Lgrb. Nr. 4104. Kleiner Hasenbruch bei Büchig 53 a 82 qm, 1 Abtheilung.

6.
Lgrb. Nr. 9008. In den Käserben (Steggasse) 35 a 10 qm, 1 Abtheilung.

7.
Lgrb. Nr. 8656. 8678. 8705. Im Roggenbühl 7 a, 1 Abtheilung. Durlach, 31. Juli 1893.

Der Gemeinderath:
H. Steinmeyer.
Siegriß.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben der † Oberrechnungs-rath Valentin Eberle Wth., Johanna geb. Schüller, lassen **Dienstag den 15. August,**

Vormittags 8 Uhr beginnend, im Hause Leopoldstraße Nr. 11 (beim Schloßgarten) nachstehende Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 Schlafsofa, 1 kleines Sopha, 1 Tafelklavier, 1 Auszugstisch und verschiedene andere Tische, Kommode, Kleiderkästen, Stühle, 1 Bücherschrank, Waschtische, Nachstühle, Spiegel, Bilder, Wanduhren, Vorhänge und Marquisen, Betthäuten und Betten, 1 Kinderbett, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, verschiedene Küchengeräthe, 1 Kaffeesevice, 2 Flaschenschränke, Zuber und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 9. Aug. 1893.
Der Waisenrichter:
A. Czmann.

Neu eröffnet!

Am billigsten kauft man bei **D. Schwarzwälder,**

Karlsruhe, Kaiserstr. 22,

Blousen von 50 S an bis zu den feinsten, Kinderkleidchen 60 S, Kinderhürzen 15 S, Kinderstrümpfe 20 S, Kinderhemdchen 10 S, 1/2 Duzend Herrentragen 80 S, Herrenhemden M 1.20, Halbkamellhemden 90 S, Normalhemden M 1, farbige breite Vorhänge 25 S, weiße abgepaßte M 1.90, fl. Vorhänge 5 S p. Mtr., Lambrique 60 S, Viber-Betttücher M 1.80, weiße halbl. Betttücher M 2, Halbkamell, pr. Mtr. 25 S, Kölsch, pr. Mtr. 30 S, gute kräftige Handtuchstoffe 15 S, Kleiderstoffe, doppeltbreit, 60 S, schwarze Cachemire 90 S, Sammt, Seide und Satin in allen Farben billig, Spitzen, Bänder, Besatz-Artikel, stets Neuheiten, verschiedene andere Artikel durch sehr günstige Parthiekäufe weit unter regulären Preisen. Billigste Preise! Keelle Bedienung.

Weinfässer-Verkauf.

Eine Parthie schöne, guterhaltene **Weinfässer** verschiedener Größe hat zu verkaufen **Wilhelm Meyer** in **Karlsruhe, Hasanenplatz 11.**

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant zum Bock,

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. — Mässige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Küche. — Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigentümer: **Friedrich Deuchler,**

Baden-Baden, Lange Strasse 45,

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Mehl! Mehl! Mehl!

allerfeinste **Kaunstmehle**, beste **Brodmehle**, **Futtermehl & Kleie**, **Weisfuttermehl**, **Welschkorn & Welschkornschrot** verkauft zu billigsten Tagespreisen die Mehl- und Viktualienhandlung von **Franz Steiger, Hauptstraße 48.**

Das Herrenkleider-Lager

von

L. Tiefenbacher.

Durlach, 66 Hauptstraße 66, Durlach,

empfehlen für die bevorstehende Saison sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in **Herrenkleidern** und **Knaben-Anzügen**, als: **Ganze Anzüge** in großer Auswahl, **Säckchen**, **Joppen**, **Schützenjoppen**, sehr starke **Arbeitsbosen**, einzelne **Hosen** und **Westen**, **Ueberzieher** in jeder Auswahl zu den billigsten Preisen und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein.

Kleider nach Maß werden schnell und billigt angefertigt.

Kaiserauszug.

sowie alle Sorten **Weißmehl** in bekannter Qualität und billigt bei **Philipp Luger.**

L. Tiefenbacher,

Durlach, Hauptstraße 66,

empfehlen sein großes Lager in allen Sorten **Schuhwaaren** in nur bester Waare zu den billigsten Preisen.

Herrn-Zug- & Rohr-Stiefel in Kalb- und Rindleder, einfach- und doppelfohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen. **Damen-Zug- & Knopf-Stiefel** in verschiedenen Lederarten von M 4 an, **Knaben- & Mädchen-Knopf-, Schnür- & Zug-Stiefel & -Schuhe** in nur guter Waare, **Kinder-Schuhe & -Stiefel** in allen Sorten von 40 S an. Reparaturen werden sofort gut und billigt besorgt.

Metzgerei-Verpachtung.

Ich beabsichtige, in Kürze Veränderungs halber meine **Metzgerei und Wurstkerei** unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, event. zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an

Christian Kleiber, Metzger & Wurstler.

Schöne Pfälzer Zwiebel

empfehlen billig **Julius Schade, Hauptstr. 1.**



Atelier für künstliche Zähne von **Aug. Geiger**, gegenüber der Kaserne.

Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz **Garantie**. Zahnziehen (schmerzlos), **Blombiren**, Reinigen zc.

Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei **Ferd. Rahmstorf,** Offen bei Hamburg.

Lanolin Toilette-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut
Vorzüglich zur Reinhaltung
Vorzüglich zur Bedeckung wunder-Gauststellen
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut
In der Einhorn-Apotheke u. in der Löwen-Apotheke.

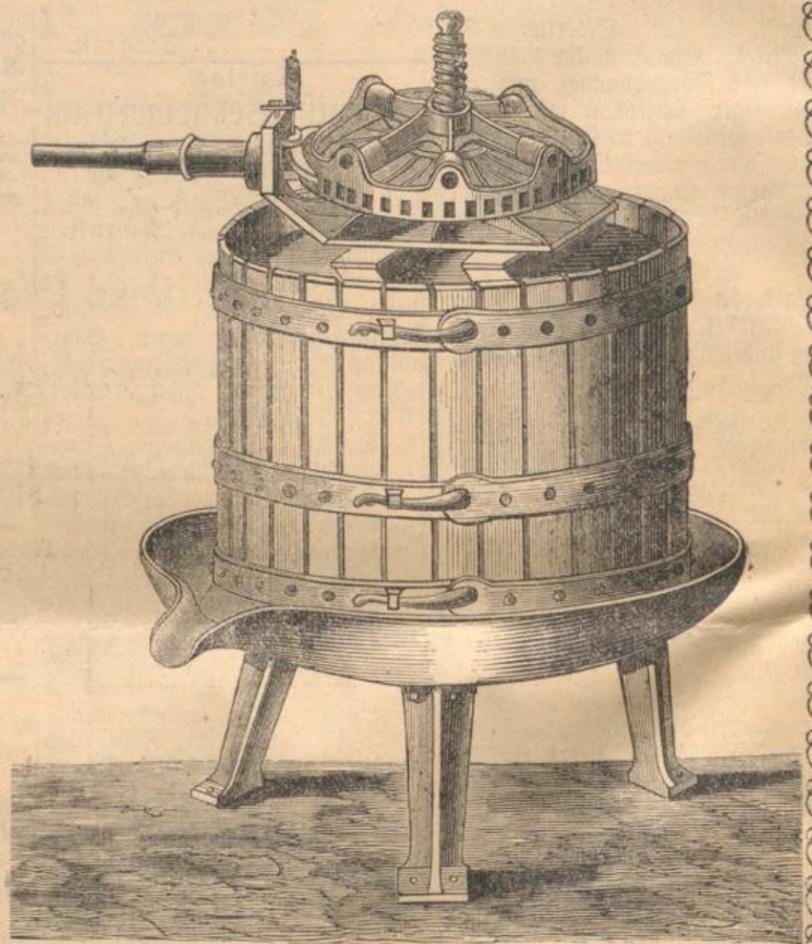
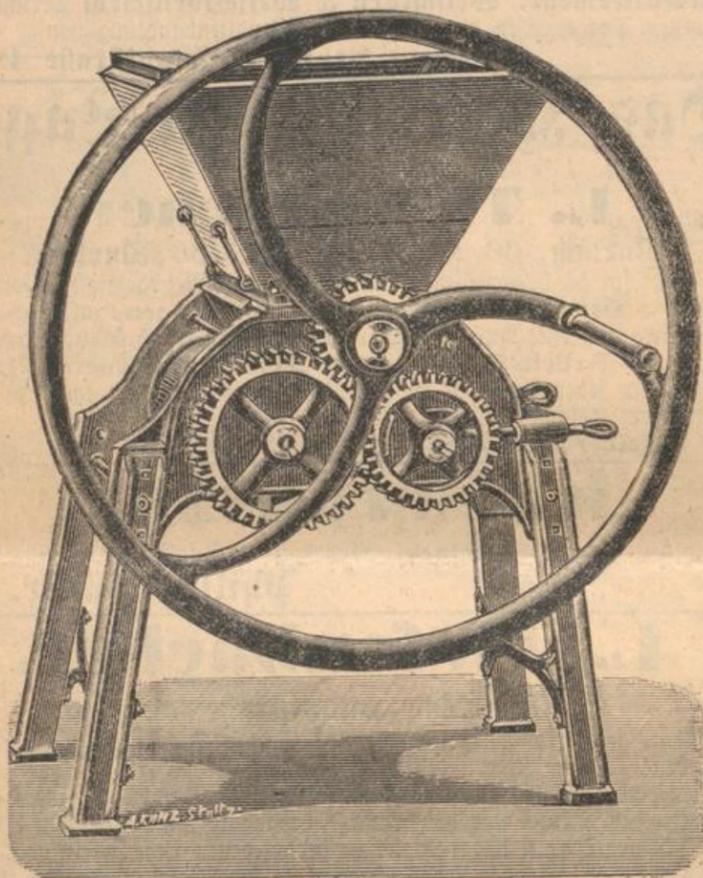
Mehr als 15000 Nummern enthält meine Kataloge über **Musikinstrumente & Noten** aller Art. Versand gratis. — franco. **Paul Pfretzschner,** Markneukirchen i/S.

Eisenwerk Söllingen

baut als Spezialität:

Obstmühlen & Obstpressen,
Futterschneidmaschinen & Rübenmühlen.

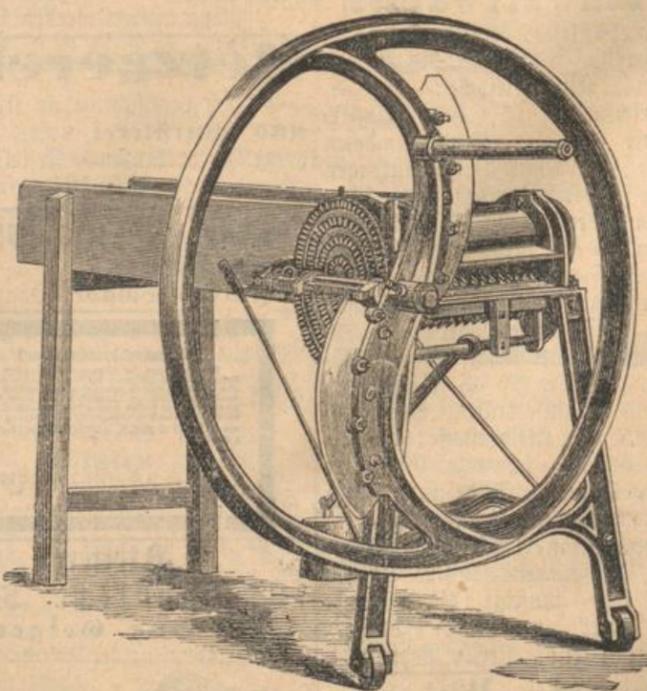
Beste Constructionen, billige Preise.



Interessenten werden

Muster-

auf dem Werk



zur Besichtigung der

Ausstellung

ergebensteingeladen.

Unsere sämtlichen Maschinen sind auch durch Herrn Emil A. Schmidt in Durlach zu Fabrikpreisen zu beziehen. Man verlange illustrierte Preislisten.